

Akademisches Jahr 2018/2019
Einstufiger Masterstudiengang
Bildungswissenschaften für den Primarbereich

Auswahlverfahren – schriftlicher Teil
2. Session

AUFGABENHEFT

Brixen, 25. Juli 2018

SPRACHKOMPETENZ UND LOGISCHES DENKVERMÖGEN

Text 1:

„Kinder erkunden und erschließen sich von Geburt an ihre Umwelt mit allen Sinnen und machen dabei ästhetische Erfahrungen. Im Betrachten, Erleben und Gestalten tritt das Kind mit der Umwelt in Beziehung, sammelt Eindrücke und sinnliche Erfahrungen. Im Umgang mit unterschiedlichsten Materialien und Ausdrucksformen verarbeitet das Kind seine Erlebnisse und verleiht seinen Eindrücken neuen Ausdruck. Beim Betrachten, Malen, Formen, im Rollen- und im darstellenden Spiel gestaltet das Kind kreativ seine Umwelt und hinterlässt Lebensspuren. Die sinnlichen Erfahrungen sind Grundlage für den Aufbau emotionaler und kognitiver Strukturen. Im Kindergarten wird die ganzheitliche Wahrnehmungsfähigkeit erweitert. Das Kind erhält die Möglichkeit, sein Bild von der Welt durch konkretes Tun zu konstruieren und eigene Wertvorstellungen zu entwickeln. Die Fähigkeit, der Welt eigene Vorstellungen entgegenzusetzen, stärkt das Selbstbewusstsein.“

Aus den Rahmenrichtlinien für den Kindergarten in Südtirol, 2008, S. 36

Frage 1: Was bildet Text 1 zufolge das Fundament für den Aufbau kognitiver Strukturen beim Kind?

- 1) Sinnliche Erfahrungen;
- 2) Emotionale Strukturen;
- 3) Unterschiedliche Materialien und Ausdrucksformen;
- 4) Konkretes Tun.

Frage 2: Welches Synonym kann für das Adjektiv „emotional“ verwendet werden?

- 1) lebensbejahend;
- 2) kreativ;
- 3) gefühlsmäßig;
- 4) verstandesmäßig.

Frage 3: Wie kann ein Kind Text 1 zufolge durch die Beschäftigung mit Kunst und Kultur sein Bild von der Welt bearbeiten?

- 1) Es hat noch keinen Zugang zu Formen und ist nicht in der Lage, sinnliche Erfahrungen zu machen.
- 2) Es kann es durch praktisches Handeln aufbauen und eigene Wertvorstellungen entwickeln.
- 3) Es kann durch Malen und Formen Lebensspuren hinterlassen.
- 4) Es kann die Welt betrachten.

Frage 4: Ab welchem Alter machen Kinder Text 1 zufolge ästhetische Erfahrungen?

- 1) Ab dem Kindergartenalter;
- 2) ab der ersten Klasse Grundschule;
- 3) das unterscheidet sich bei Mädchen und Jungen;
- 4) von Geburt an.

Text 2:

„Das Familienleben von Kindern gestaltet sich vielfältig. Unterschiede, beispielsweise in der Familienstruktur, in der Herkunftskultur, in den verfügbaren Ressourcen oder im Rollenverständnis der Mütter und Väter, beeinflussen Erziehungsvorstellungen und Erziehungspraxis in der Familie.

Nicht nur die Vorstellungen der Eltern über Aufwachsen und Lernen oder über Bildung können unterschiedlich sein, sondern auch ihre Erwartungen an die Aufgaben eines Kindergartens. Wichtig im Aufbau einer Bildungspartnerschaft ist es, dass einerseits die Eltern in ihren Anliegen ernst genommen und verstanden werden und andererseits Angebote und Handlungskonzepte bedürfnisgerecht und zielgruppenorientiert gestaltet werden. Eine Bildungspartnerschaft zu etablieren heißt, Unterschiede wahrzunehmen und zu akzeptieren und gleichzeitig gemeinsame Wege im Interesse der Kinder zu suchen. Eine so verstandene Familienorientierung bedarf einer kontinuierlichen Abstimmung und offenen Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Erziehungsberechtigten.“

Aus den Rahmenrichtlinien für den Kindergarten in Südtirol, 2008, S. 56

Frage 5: Gemäß dem in Text 2 formulierten Verständnis von Arbeit im Kindergarten soll mit den Eltern...

- 1) täglich die Situation besprochen werden;
- 2) nur in akuten Fällen gesprochen werden;
- 3) offen zusammengearbeitet werden;
- 4) ein Lehrplan entwickelt werden.

Frage 6: Von Kindern aus Familien mit anderen Herkunftskulturen wird gemäß Text 2 erwartet, dass sie...

- 1) Teil einer Bildungspartnerschaft werden, in der Unterschiede wahrgenommen und akzeptiert werden;
- 2) sich der einheimischen Kultur anpassen;
- 3) zuerst einen Sprachkurs besuchen, bevor sie den Kindergarten besuchen dürfen;
- 4) sich erst einem Einbürgerungstest unterziehen müssen.

Frage 7: Welche Faktoren, die Erziehungsvorstellungen und Erziehungspraxis in der Familie beeinflussen, werden in Text 2 nicht erwähnt?

- 1) Erziehungsmethoden;
- 2) Familienstruktur;
- 3) Herkunftskultur;
- 4) Rollenverständnis der Eltern.

Frage 8: Worauf bezieht sich der Ausdruck „Rollenverständnis der Mütter und Väter“ im zweiten Satz von Text 2?

- 1) soziale Verhaltensweisen der Mütter und Väter innerhalb der Familie;
- 2) natürliche Begabungen von Müttern und Vätern als Theaterspieler;
- 3) sportliche Fähigkeiten von Müttern und Vätern;
- 4) pädagogische Fähigkeiten der Mütter und Väter.

Text 3:

„Im Mathematikunterricht erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung sowohl mit der inhaltlichen Dimension als auch mit der Handlungsdimension mathematischer Kompetenzen. Über Mathematik sprechen ist Voraussetzung für das Aufbauen eines ausgewogenen Bildes von Mathematik, das auf einem vertieften Vorstellungsvermögen und Verständnis gründet. Neben Operieren und Rechnen sind Darstellen, Modellbilden und Problemlösen sowie Argumentieren und Kommunizieren zentrale mathematische Kompetenzen.

Schülerinnen und Schüler bearbeiten im Mathematikunterricht in aktiver Auseinandersetzung mit vielfältigen mathematischen Inhalten und mathematischen Mitteln Fragen, Aufgaben, Probleme und Projekte. Sie lesen und schreiben mathematische Texte und kommunizieren über mathematische Inhalte. Dies geschieht in einem Unterricht, der selbstständiges Lernen, kommunikative Fähigkeiten und Kooperationsbereitschaft sowie eine zeitgemäße Informationsbeschaffung, Dokumentation und Präsentation von Lernergebnissen zum Ziel hat.

Schülerinnen und Schüler lernen Mathematik in bedeutungsvollen Kontexten und praktischen Situationen des Alltags als anregendes, kreatives Betätigungsfeld kennen. Dabei werden die mathematische Sprache, Symbole, Grafiken und Formeln sowie Hilfsmittel, insbesondere elektronische Medien, entsprechend eingesetzt.“

Rahmenrichtlinien für die Grund- und Mittelschule in Südtirol, 2009, S. 100

Frage 9: Im Mathematikunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler gemäß Text 3...

- 1) mathematische Texte zu lesen, zu schreiben und darüber zu kommunizieren;
- 2) ausschließlich schriftliche Aufgaben zu lösen;
- 3) ausschließlich mündliche Aufgaben zu lösen;
- 4) mathematische Texte zu lesen und zu schreiben.

Frage 10: Welche der angegebenen Kompetenzen gehören gemäß Text 3 nicht zu den zentralen mathematischen Kompetenzen:

- 1) Informieren, Dokumente beschaffen und Präsentieren;
- 2) Rechnen, Operieren und Darstellen;
- 3) Darstellen, Modellbilden und Argumentieren;
- 4) Problemlösen, Argumentieren und Modellbilden.

Frage 11: Welches der angegebenen Worte kann als Synonym zur Verwendung von „operieren“ (im dritten Satz von Text 3) verwendet werden?

- 1) ein Magengeschwür entfernen;
- 2) in einem bestimmten Ton sprechen;
- 3) in einer bestimmten Weise vorgehen;
- 4) einen Tumor entfernen.

Frage 12: Welche der folgenden Aussagen lässt sich nicht aus Text 3 ableiten?

- 1) Es gibt eine mathematische Sprache;
- 2) Mathematik ist ein schweres Fach;
- 3) Ein ausgewogenes Bild von Mathematik gründet auf einem vertieften Vorstellungsvermögen;
- 4) Mathematik hat eine Handlungsdimension.

Weitere Fragen

Frage 13: Welcher der unten angeführten Sätze ist ein Nebensatz oder beinhaltet einen solchen?

- 1) Er isst viel, aber er wird nicht dick.
- 2) Viel essen macht dick.
- 3) Essen ohne dick zu werden?
- 4) Da er wenig isst, wird er nicht dick.

Frage 14: Was ist das Subjekt im Satz: „Lia und Lucia gefallen Äpfel, weil sie viele Vitamine haben.“?

- 1) Vitamine;
- 2) Äpfel;
- 3) Lia;
- 4) Lia und Lucia.

Frage 15: Welches der folgenden Wörter ist ein Synonym zu „amorph“?

- 1) deformiert;
- 2) ungeformt;
- 3) statisch;
- 4) obszön.

Frage 16: Welches der folgenden Wörter ist ein Synonym zu „apathisch“?

- 1) ergebnislos;
- 2) teilnahmslos;
- 3) hoffnungsvoll;
- 4) bedeutungsvoll.

Frage 17: Der Ausdruck „Pyrrhussieg“ bedeutet...

- 1) ein Sieg ohne Sieger oder Verlierer;
- 2) eine gewonnene Schlacht;
- 3) ein Sieg, der sich nachträglich als nachteilig für den Sieger erweist;
- 4) eine verlorene Schlacht.

Frage 18: Welche der folgenden Ausdrücke beinhaltet keine orthographischen Fehler?

- 1) Burgverließ;
- 2) Purgverlies;
- 3) Burgverlies;
- 4) Burgerverliess.

Frage 19: Welches der folgenden Wortpaare beinhaltet einen orthographischen Fehler?

- 1) Aal – Saal;
- 2) Meer – mehr;
- 3) Ochsen – boxen;
- 4) Fieber – Bieber.

Frage 20: Welcher der folgenden Sätze ist grammatikalisch nicht korrekt?

- 1) Gestern regnete es von morgens bis abends.
- 2) Gestern hättest du nicht die Orangen essen sollen.
- 3) Die Bilder hätten gestern bearbeitet werden sollen.
- 4) Die Erstsemester würden gestern informiert worden sein.

Frage 21: Im Deutschen lautet der Plural von „Album“:

- 1) Album;
- 2) Albums;
- 3) Alben;
- 4) Albi.

Frage 22: Während Sandra mit ihren Freundinnen Tee trinkt, sagt sie: „Oh, ich habe euch eine Mitteilung zu machen!“ Das bedeutet, dass...

- 1) Sandra ihren Freundinnen eine wichtige Mitteilung geben könnte, diese aber für sich behält.
- 2) Sandra ihren Freundinnen zwar eine wichtige Mitteilung geben will, dies aber nicht kann, da die Mitteilung geheim ist.
- 3) Sandra ihren Freundinnen eine wichtige Mitteilung geben kann und dies auch tun wird.
- 4) Sandra ihren Freundinnen etwas Wichtiges mitgeteilt hat.

Frage 23: Welche Fortsetzung ist grammatikalisch korrekt: „Wir hoffen, Sie haben alle Ihre Mobiltelefone...“? (Partizip)

- 1) abschalten;
- 2) abgeschalten;
- 3) abgeschaltet;
- 4) abgeschaltete.

Frage 24: Wie kann die folgende Wortgleichung sinnvoll gelöst werden:

„Hobeln : Tischler = Beschlagen : ____“?

- 1) Scherenschleifer;
- 2) Schuhputzer;
- 3) Schmied;
- 4) Arzt.

Frage 25: Wie lautet die nächste Zahl in der Zahlenfolge 5-8-13-21-34-... ?

- 1) 35;
- 2) 47;
- 3) 55;
- 4) 68.

Frage 26: Welcher der folgenden Buchstaben fällt aus der Reihe „B, F, H, O, S, X, Z“?

- 1) B;
- 2) H;
- 3) O;
- 4) Z.

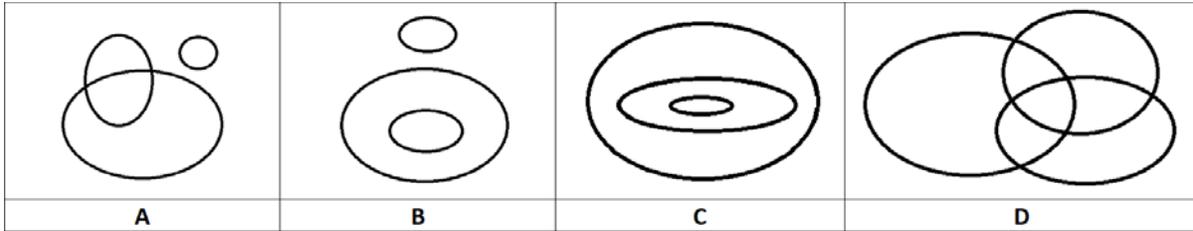
Frage 27: Drei Frauen, jede hat zwei Töchter. Die Mütter und Töchter gehen ins Theater. Es sind aber nur noch acht Plätze frei, dennoch bekommt jede der Frauen einen Platz. Wie ist das möglich?

- 1) Zwei Töchter sind Cousinen, das heißt zwei Töchter sind Schwestern.
- 2) Eine der Mütter ist Großmutter, das heißt Mutter von zumindest einer der anderen Frauen.
- 3) Zwei Mütter sind Freundinnen, das heißt, sie waren zusammen in der Schule.
- 4) Zwei Mütter sind Schwägerinnen, das heißt Ehefrauen zweier Brüder.

Frage 28: Auf einem Billardtisch liegen zwei Kugeln vor zwei Kugeln und zwei Kugeln hinter zwei Kugeln. Wie viele Kugeln liegen auf dem Tisch?

- 1) Zwei;
- 2) Vier;
- 3) Fünf;
- 4) Sechs.

Frage 29: Welches der drei Diagramme kann als grafische Darstellung des Verhältnisses der drei Begriffe „Berg, Schwarzes Meer, Mont Blanc“ interpretiert werden?



- 1) A;
- 2) B;
- 3) C;
- 4) D.

Frage 30: Bilden Sie aus den folgenden Buchstaben ein im Deutschen verwendetes Wort! Jeder der folgenden Buchstaben muss verwendet werden, in genau der Anzahl, in der er vorgegeben wird:

A, A, G, I, K, M, M, R, T

(bitte geben Sie die korrekte Antwort im Antwortblatt an)

LITERARISCHE, SOZIALHISTORISCHE, GEOGRAFISCHE BILDUNG

Frage 31: Ergänzen Sie einen der bekanntesten Aussprüche von Goethes „Faust“:
„Zwei ...wohnen, ach, in meiner Brust!“

- 1) Herzen;
- 2) Lungen;
- 3) Bronchien;
- 4) Seelen.

Frage 32: Welche der folgenden Aussagen in Bezug auf das Werk „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt ist nicht korrekt:

- 1) Es handelt sich um ein Theaterstück.
- 2) Das Werk entstand im 20. Jahrhundert.
- 3) Es spielt auf dem Mond.
- 4) Es spielt in einer Irrenanstalt.

Frage 33: Das Märchen „Die kleine Meerjungfrau“ ist von:

- 1) Wilhelm Hauff;
- 2) Gebrüder Grimm;
- 3) Erich Kästner;
- 4) Hans Christian Andersen.

Frage 34: Wie endet die Geschichte von Carlo Collodis „Die Abenteuer des Pinocchio“?

- 1) Maestro Geppetto formt eine neue Puppe.
- 2) Pinocchio verbrennt im Feuer des Ladens.
- 3) Pinocchio wird ein normaler Junge aus Fleisch und Blut.
- 4) Pinocchio flüchtet in das Land des Nichtstuns.

Frage 35: Die abgebildete Figur aus der Kinderliteratur stammt aus dem Werk...:



- 1) *Pimpa* von Francesco Tullio Altan;
- 2) *Pluto* von Norman Ferguson;
- 3) *Snoopy* von Charles Schulz;
- 4) *Spank* von Shun'ichi Yukimuro.

Frage 36: Das Gemälde mit dem Titel "Geburt der Venus" (siehe die folgende Abbildung) ist ein Werk von:



- 1) Giotto di Bondone;
- 2) Sandro Botticelli;
- 3) Renato Guttuso;
- 4) Raffaello Sanzio.

Frage 37: Welche der folgenden Reihenfolgen ist chronologisch korrekt (von früher bis später in der Geschichte)?

- 1) Amerikanischer Bürgerkrieg (Sezessionskrieg), Französische Revolution, Oktoberrevolution, Arabischer Frühling;
- 2) Französische Revolution, Amerikanischer Bürgerkrieg (Sezessionskrieg), Oktoberrevolution, Arabischer Frühling;
- 3) Amerikanischer Bürgerkrieg (Sezessionskrieg), Arabischer Frühling, Oktoberrevolution, Französische Revolution;
- 4) Arabischer Frühling, Amerikanischer Bürgerkrieg (Sezessionskrieg), Französische Revolution, Oktoberrevolution.

Frage 38: Der Beginn der Italienischen Republik wird datiert auf:

- 1) 17. März 1861, nach der Verkündung des Königreichs Italien;
- 2) 4. November 1918, am Ende des Ersten Weltkriegs;
- 3) 25. April 1945, Tag der Befreiung Italiens;
- 4) 2. Juni 1946, Tag des Referendums über die Staatsform.

Frage 39: Im August 1914 marschierte Deutschland in einem Land ein, das weder mit den Ländern der Dreifachen Entente noch mit denen der Zentralmächte verbündet war. Um welches Land handelt es sich?

- 1) Österreich;
- 2) Belgien;
- 3) Italien;
- 4) Russland.

Frage 40: Welches Recht wurde in England zu Beginn des 20. Jahrhunderts von der Bewegung der „Suffragetten“ gefordert?

- 1) Das Recht auf Reisefreiheit;
- 2) das allgemeine Wahlrecht ab dem 18. Lebensjahr;
- 3) das Frauenwahlrecht;
- 4) das Recht auf freie Meinungsäußerung.

Frage 41: Folgende Flagge, die im Original in weiß und rot ausgeführt ist, steht für:



- 1) die österreichisch-ungarische Monarchie;
- 2) die Autonome Provinz Bozen – Alto Adige;
- 3) die Autonome Provinz Trient;
- 4) die Autonome Region Friaul-Julisch Venetien.

Frage 42: Welche der folgenden Aussagen über den Gardasee ist nicht korrekt?

- 1) Er gehört zur Lombardei, zum Veneto und Trentino-Südtirol.
- 2) An seinem Ufer liegt Salò.
- 3) Er ist der größte See in Italien.
- 4) Er wird von der Etsch gespeist.

Frage 43: Welche der folgenden Faktoren beeinflussen hauptsächlich das Klima in Italien?

- 1) Geologie, Morphologie und Fauna;
- 2) Breitengrad, Verlauf der Gebirgszüge und Gewässernetz;
- 3) Längengrad, Gewässernetz und Vegetation;
- 4) Die Präsenz von aktiven und inaktiven Vulkanen.

Frage 44: In welchem Land ist der Euro nicht die Landeswährung?

- 1) Slowenien;
- 2) Slowakei;
- 3) Großbritannien;
- 4) Griechenland.

Frage 45: Welche der folgenden ethnischen Gemeinschaften leben traditionellerweise in der Sahara?

- 1) Kurden;
- 2) Inuit;
- 3) Maori;
- 4) Tuareg.

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE BILDUNG

Frage 46: Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- 1) Jedes Rechteck ist auch ein Quadrat.
- 2) Jedes Parallelogramm ist auch eine Raute.
- 3) Jedes Rechteck ist auch ein Parallelogramm.
- 4) Jedes Parallelogramm ist auch ein Rechteck.

Frage 47: Welche der folgenden Umwandlungen ist korrekt?

- 1) $0,05 \text{ m} = 0,0005 \text{ cm}$;
- 2) $0,05 \text{ m} = 0,5 \text{ cm}$;
- 3) $0,05 \text{ m} = 5 \text{ cm}$;
- 4) $0,05 \text{ m} = 50 \text{ cm}$.

Frage 48: 4 Kinder erläutern ihre Rechenwege zur Lösung der Aufgabe $5400 : 12$. Nur einer dieser Rechenwege ist mathematisch zulässig. Welcher?

- 1) Ich dividiere $5400 : 6$ und halbiere das Ergebnis!
- 2) Ich dividiere $5400 : 10$ und was rauskommt durch 2!
- 3) Ich dividiere $5400 : 10$, dann $5400 : 2$ und addiere die Ergebnisse!
- 4) Ich dividiere 5400 zuerst durch 6 und was herauskommt noch einmal durch 6!

Frage 49: Was stimmt?

- 1) 10 Zehntel sind so viel wie ein Hundertstel.
- 2) 10 Tausendstel sind so viel wie ein Hundertstel.
- 3) 10 Tausendstel sind so viel wie ein Zehntausendstel.
- 4) 10 Zehntausendstel sind so viel wie ein Hunderttausendstel.

Frage 50: Man würfelt mit einem Dodekaeder, auf dessen 12 Flächen die Zahlen 1 bis 12 stehen. Was ist am wenigsten wahrscheinlich?

- 1) Dass eine gerade Zahl gewürfelt wird.
- 2) Dass eine zweistellige Zahl gewürfelt wird.
- 3) Dass 3 oder ein Vielfaches von 3 gewürfelt wird.
- 4) Dass die gewürfelte Zahl eine Primzahl ist.

Frage 51: Nach einer Preisreduktion um 20 % kostet eine Ware genau 100 Euro. Wie hoch war der ursprüngliche Preis?

- 1) 80 €
- 2) 120 €
- 3) 125 €
- 4) 140 €.

Frage 52: Ein Fluss kann hauptsächlich durch Regen, Schnee oder Eis gespeist werden. Welche der folgenden Antworten ist richtig in Bezug auf die nördliche Erdhalbkugel?

- 1) Ein hauptsächlich von Schnee gespeister Fluss hat die größte Wasserführung während intensiver Schneefälle.
- 2) Ein hauptsächlich von Schnee gespeister Fluss hat die größte Wasserführung im Spätfrühling.
- 3) Ein hauptsächlich von Eis gespeister Fluss hat die größte Wasserführung während des Winters.
- 4) Ein hauptsächlich von Schnee gespeister Fluss hat während des gesamten Jahres eine konstante Wasserführung.

Frage 53: Das Maß für die Stärke eines Erdbebens heißt:

- 1) Epizentrum;
- 2) Magnitude;
- 3) Vibration;
- 4) Watt.

Frage 54: Am Ende der ersten Zahnung ist die Anzahl der Milchzähne des Kleinkindes

- 1) gleich 20, das heißt weniger zahlreich als die bleibenden Zähne des Erwachsenen.
- 2) gleich 40, das heißt weniger zahlreich als die bleibenden Zähne des Erwachsenen.
- 3) gleich 40, das heißt zahlreicher als die bleibenden Zähne des Erwachsenen.
- 4) gleich 32, das heißt so zahlreich wie die bleibenden Zähne des Erwachsenen.

Frage 55: Während des Einatmens strömt die Luft, die von den Nasenlöchern in die Lunge strömt, durch den bzw. die

- 1) Zwölffingerdarm;
- 2) Ösophagus;
- 3) Luftröhre;
- 4) Ziellinie.

Frage 56: Was ist kein Hormon?

- 1) Adrenalin;
- 2) Carotin;
- 3) Insulin;
- 4) Testosteron.

Frage 57: Delfine sind...

- 1) Fische;
- 2) Vögel;
- 3) Amphibien;
- 4) Säugetiere.

Frage 58: Woraus bestehen Wolken hauptsächlich?

- 1) Aus Partikeln aus kondensiertem Wasser und Eiskristallen.
- 2) Aus einer Mischung von Ammoniak mit Nitraten.
- 3) Aus einer Mischung von Wasserstoff mit Kohlenstoff.
- 4) Aus einer Mischung aus Oxygen mit Methan.

Frage 59: Welche der folgenden Aussagen über Sterne ist nicht korrekt?

- 1) Sie leuchten mit ihrem eigenen Licht.
- 2) Sie können von Planeten umkreist werden.
- 3) Sie haben alle dieselbe Masse.
- 4) Sie sind Himmelskörper.

Frage 60: Was sind die sechs Farben des Regenbogens?

- 1) Rosa, Lila, Braun, Grün, Gelb, Blau;
- 2) Weiß, Orange, Grün, Grau, Blau, Lila;
- 3) Weiß, Gelb, Rot, Grün, Blau, Schwarz;
- 4) Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Violett.

Antworten Aufgabenheft A

Frage	Lösung/Richtige Antwort
Frage 1	1
Frage 2	3
Frage 3	2
Frage 4	4
Frage 5	3
Frage 6	1
Frage 7	1
Frage 8	1
Frage 9	1
Frage 10	1
Frage 11	3
Frage 12	2
Frage 13	4
Frage 14	2
Frage 15	2
Frage 16	2
Frage 17	3
Frage 18	3
Frage 19	4
Frage 20	4
Frage 21	3
Frage 22	3
Frage 23	3
Frage 24	3
Frage 25	3
Frage 26	3
Frage 27	2
Frage 28	2
Frage 29	2
Frage 30	GRAMMATIK
Frage 31	4
Frage 32	3
Frage 33	4
Frage 34	3
Frage 35	1
Frage 36	2
Frage 37	1
Frage 38	4
Frage 39	2
Frage 40	3
Frage 41	2
Frage 42	4
Frage 43	2
Frage 44	3
Frage 45	4
Frage 46	3
Frage 47	3
Frage 48	1
Frage 49	2
Frage 50	2
Frage 51	3
Frage 52	2
Frage 53	2
Frage 54	1
Frage 55	3
Frage 56	2

Frage 57	4
Frage 58	1
Frage 59	3
Frage 60	4